

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

75. Verbandsversammlung am 25.08.2025

Öffentliche Sitzung

TOP 3 Projekt „Pfalztram“ – Planungsvereinbarung für die Stadtbahnerweiterungen im Umfeld der Stadt Ludwigshafen

Nach den ersten guten Ergebnissen der Nutzen-, Kostenuntersuchungen zur Erweiterung des Stadtbahnsystems Ludwigshafen in das Umland („Pfalztram-Konzept“) mit den drei Linienenerweiterungen

- in nördlicher Richtung nach Ludwigshafen-Pfingstweide,
- in südlicher Richtung von Ludwigshafen über Rheingönheim nach Neuhofen und Waldsee sowie
- in südwestlicher Richtung über Ludwigshafen-Maudach und Mutterstadt nach Dannstadt-Schauernheim

stellt sich nun die Frage nach der weiteren Vorgehensweise, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung der anstehenden Vorentwurfsplanung (HOAI-Leistungsphasen 1 und 2). Nach Auskunft der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) ist hierfür mit einem Betrag von ca. 3 Mio. Euro (Stand 2025) zu rechnen.

Nach intensiven Gesprächen mit dem Landesmobilitätsministerium (MKUEM) besteht nun die Möglichkeit, dass seitens des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV Süd) die Kosten der Vorentwurfsplanung kurzfristig und vollständig übernommen werden können. Möglich wird dies durch finanzielle Rückflüsse aus Schlussrechnungen der Verkehrsverträge.

Grundlage des finanziellen Engagements des Zweckverbandes sind insbesondere drei Aspekte:

1. Das Projekt „Pfalztram“ stellt aus Sicht des ZÖPNV Süd ein sehr wichtiges Zukunftsprojekt für die ÖPNV-Erschließung der Vorderpfalz dar, da die verkehrlichen Effekte dieser Infrastrukturmaßnahme beachtlich sind. So können auf der Linie von Ludwigshafen-Pfingstweide nach Waldsee mit einer Stadtbahn ca. 5.200 Neukunden für den ÖPNV gewonnen und 4.200 Fahrten des motorisierten Individualverkehrs vermieden werden. Ähnlich sieht es in der Relation Ludwigshafen – Dannstadt aus. Entsprechend der Prognose des NKU-Gutachters sind hier 7500 ÖPNV-Neukunden zu erwarten. Zusätzlich wurden 6000 vermiedene MIV-Fahrten ermittelt. Die Details werden im Rahmen der Verbandsversammlung vorgestellt werden.

2. Mit dem geplanten Infrastrukturfonds des Bundes könnten sich für derartige Projekte die Realisierungschancen deutlich verbessern. Grundlage hierfür ist jedoch eine vorliegende Planung. Vor diesem Hintergrund ist es von großer Wichtigkeit, zügig mit den Planungen zu beginnen, um die Grundlage zu schaffen im Geltungszeitraum des Fonds diese Projekte umsetzen zu können.
3. Die o.g. neuen Stadtbahnkorridore knüpfen an die vor Kurzem gestarteten neuen regionalen Buslinien von Ludwigshafen in Richtung Mutterstadt/Dannstadt, bzw. Neuhofen/Waldsee an, die ebenfalls durch den ZÖPNV Süd, bzw. das Land Rheinland-Pfalz finanziert werden. Bei Umsetzung dieser Projekte würden die Umland-Strecken, ähnlich wie die Rhein-Haardt-Bahn, als SPNV-Angebote voraussichtlich in die Aufgabenträgerschaft des ZÖPNV-Süd fallen.

Vor diesem Hintergrund möchte der ZÖPNV Süd seinen Beitrag dazu leisten, dass die ÖPNV-Erschließung dieser Region durch die Einführung einer Stadtbahn in den kommenden Jahren nochmals deutlich verbessert werden kann.

Die entsprechende Planungsvereinbarung liegt dem ZÖPNV Süd bereits im Entwurf vor und soll nach dem Beschluss in dieser Verbandsversammlung zwischen dem Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), die das Stadtbahnsystem in der Region Ludwigshafen/Mannheim/Heidelberg betreibt und dem Land Rheinland-Pfalz unterzeichnet werden.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Verbandsversammlung beschließt die vollständige Übernahme der Planungskosten für die Vorentwurfsplanung des Projektes „Pfalztram“ (Stand heute vsl. 3 Mio. EUR). Somit können die vorliegenden Kosten im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchungen konkretisiert werden.

Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wird daher beauftragt, zusammen mit der Rhein-Neckar Verkehrs GmbH, alle Vorbereitungen zum Start der Vorentwurfsplanung zügig umzusetzen.